

Information für die Presse
30. Oktober 2008



Philosophenweg 55
D-47051 Duisburg
Tel. ++49(0)203 / 30 19 48-11/-12/-13
Fax ++49(0)203 / 30 19 48-21
office@museum-kueppersmuehle.de
www.museum-kueppersmuehle.de

Inside // Outside Innenraum und Ausblick in der zeitgenössischen deutschen Fotografie

Laufzeit: 31. Oktober 2008 bis 18. Januar 2009

Pressekonferenz: 30. Oktober, 11.00 Uhr / Eröffnung: 30. Oktober, 19.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom **31. Oktober 2008 bis zum 18. Januar 2009** begibt sich das MKM mit der umfangreichen Fotografie-Ausstellung "Inside // Outside" auf die Suche nach dem Raum. Innenraum und Ausblick, Räume und Raumgrenzen sind die großen Themen, denen sich 16 zeitgenössische Künstler aus dem deutschsprachigen Raum widmen.

Die Schau präsentiert rund 70 Werke aus den 1990er Jahren bis in die jüngste Gegenwart von **Uta Barth, Laurenz Berges, Thomas Demand, Hans-Peter Feldmann, Thomas Florschuetz, Günther Förg, Andreas Gursky, Candida Höfer, Sabine Hornig, Edgar Lissel, Wiebke Loeper, Beatrice Minda, Ricarda Roggan, Hans-Christian Schink, Florian Slotawa und Heidi Specker**. Das Spektrum ist weit gefächert, von der Wandinstallation mit kleinen Bildformaten über mehrteilige Bildserien bis zum monumentalen Großformat von mehreren Metern Seitenlänge.

Raumdarstellungen zählen seit Beginn der Fotografie zu den großen Themen des Mediums, wobei die Übersetzung dreidimensionaler Räumlichkeit in die zweidimensionale Fläche des Bildraumes eine besondere Herausforderung darstellt. Die Annäherung an den Raum kann dokumentarisch, manipulierend oder auch von Emotionen getragen erfolgen. Räume sind Erinnerungsträger, die Abwesenheit des Menschen in fast allen Fotografien der Ausstellung verweist auf den Menschen zurück und erzählt viel über ihn, denn ihre eigentliche Funktion erhalten diese Orte durch menschliches Tun. Die Spuren im Raum verweisen auf seine Identität und machen den Raum zu einem definierten Ort.

Der Besucher trifft bei seinem Gang durch die Ausstellung auf viele mögliche Arten von Räumen und Sichtweisen auf den Raum: Leere Räume, die wenig über sich verraten, aber viel über die Sicht des Künstlers; zugestellte, erinnerungsschwere Räume; verlassenere Räume, die kaum mehr als eine Reminiszenz ihrer selbst sind; Räume, die sich in formale

Strukturen aufzulösen scheinen; frei erfundene Räume, die nur für die Dauer der Fotografie existieren – um nur einige Möglichkeiten zu nennen.

Ausgehend von Günther Förgrs Arbeit *Villa Malaparte* aus der Sammlung Ströher und der Architektur des Museums Küppersmühle von Herzog & de Meuron fokussiert die Ausstellung zudem künstlerische Positionen, die die **Schnittstelle von Innen und Außen** und den Blick nach draußen thematisieren. Die Erfahrung von Raum und Ort, die Wahrnehmung von Innenraum und Außenwelt findet ihre vielfältige Übersetzung und Interpretation durch das fotografische Bild. "Der Blick des Fotografen", so **Kuratorin Simone Förster**, "ist zwar meist ein Blick hinein in den Raum, aber er ist oftmals auch ein Blick auf der Suche nach dem Hinaus, in den gedachten Raum, in ein Draußen und Dahinter. Innenraum und Ausblick erscheinen so im Bild miteinander verwoben."

Der Titel "Inside // Outside" bezeichnet, aus dem Englischen übertragen, das Innen und Außen und leitet sich für die Ausstellung aus einem Begriff der musikalischen Improvisationstechnik im Jazz ab. "Mit der Musik", so Simone Förster, "verbinden sich Fotografie und Architektur über die geläufige Metapher des Gefrierens. So sagt man über die Fotografie, sie würde die Zeit gefrieren lassen und den Augenblick dauerhaft für die Ewigkeit festhalten; über die Architektur, sie sei gefrorene Musik, da sich in ihr das Flüchtig-Räumliche der Musik materialisiere. Im Jazz ist die Inside-Outside-Improvisation eine Technik, bei der sich der Solist für eine bestimmte Zeit gänzlich von den harmonischen Vorgaben, der Tonalität des Motivs oder des Themas und der zugrunde liegenden Akkordfolge, dem Innen, entfernt. Er überschreitet dabei die Grenzen der Harmonik, und es entstehen außerhalb des harmonischen Gerüsts freie, akkordfremde, abstrakt wirkende Klangbilder."

Ermöglicht wird die Schau durch die großzügige Unterstützung der GEBAG Duisburg und der Willis GmbH & Co. KG. Für die Organisation ist die Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn verantwortlich. Es erscheint ein Katalog im Wienand Verlag mit umfangreichem farbigem Bildteil und Essays von Simone Förster und Franck Hofmann.

Wir stehen für alle Rückfragen gerne zur Verfügung. **Bildmaterial** zur Ausstellung kann unter www.museum-kueppersmuehle.de im **Bereich Presse kostenfrei heruntergeladen** werden.

Mit besten Grüßen



Tina Franke
MKM / Stiftung für Kunst und Kultur e.V.